

Stellungnahme des Diözesanrats der Diözese Graz-Seckau zur

## **„Charta des Zusammenlebens in Vielfalt in der Steiermark“**

Seggau, 20. Juni 2026

Seit 2011 gibt es per Beschluss von Landesregierung und Landtag die „Charta des Zusammenlebens in Vielfalt in der Steiermark“, die zu einer einzigartigen Integrationspartnerschaft geführt hat: 43 Einrichtungen und Organisationen, über alle weltanschaulichen, parteipolitischen und konfessionellen Grenzen hinweg (darunter auch die christlichen Kirchen in der Steiermark), haben so diese Charta auf breiter gesellschaftlicher Basis mitgetragen.

Mit Bestürzung verfolgt der Diözesanrat Medienberichte darüber, dass die Charta nun durch ein „deutlich strengeres Integrationsleitbild“ ersetzt werden soll. Zweifellos hat sich die soziale Realität in der Steiermark seit 2011 verändert, was eine Überarbeitung der Charta nahelegen mag. Die Charta mit „Multikulti-Romantik“ abzutun, greift jedenfalls zu kurz. Im Wissen darum, dass Migration und Vielfalt ein Faktum sind und bleiben werden, und im Geist der bisher gut gelebten Kultur des Miteinanders in unserem Land appelliert der Diözesanrat an die Verantwortungsträger:innen in Landesregierung und Landtag:

Nehmen Sie die Erfahrungen aus der gelungenen Arbeit der Integrationspartnerschaft auf Basis der Charta ernst; nutzen Sie erprobte Allianzen; erkennen Sie die Kraft breiter partizipativer Prozesse. Denn das hat diese Partnerschaft – der sich eine Vielzahl gelingender Einzelprojekte und Initiativen verdankt – in den letzten 15 Jahren gezeigt: Eine konstruktive Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen führt nur dann zu nachhaltigen Lösungen von Herausforderungen des Miteinanders in Vielfalt in der Steiermark, wenn Beteiligung ermöglicht und gelebt wird. Binden Sie die Integrationspartnerschaft weiter ein – die Katholische Kirche Steiermark ist selbstverständlich bereit, aktiv mitzuwirken.

Der Diözesanrat der Diözese Graz-Seckau ist jenes Gremium, das die mehr als 700.000 Katholikinnen und Katholiken in der Steiermark (regional und funktional breit gestreut) repräsentativ vertritt. Aufgrund der Verantwortung, die seinen Mitgliedern durch Taufe und Firmung zukommt, berät und diskutiert er über wichtige pastorale Themen und Angelegenheiten der Diözese und bereitet in seinen Beschlüssen für den Diözesanbischof Empfehlungen zur konkreten Umsetzung vor.

### Rückfragen:

Mag. Erich Hohl  
Integrationsbeauftragter der  
Diözese Graz-Seckau  
Mobiltelefon: 0676/8742-2260  
E-Mail: erich.hohl@graz-seckau.at

Mag. Anna Hollwöger  
Mitglied des Diözesanrates  
Mobiltelefon: 0676/8742-2372  
E-Mail: anna.hollwoeger@graz-seckau.at